

# Neue Energie-Initiativen jetzt unterschreiben!

Autor(en): **Gallati, Matthias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-586761>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Neue Energie-Initiativen jetzt unterschreiben!

**Soeben hat die Unterschriftensammlung der "Solarinitiative" und der "Energie-Umwelt-Initiative" begonnen. Die Solarinitiative will die Sonnenenergie fördern und die Energie-Umwelt-Initiative will mit Lenkungsabgaben den Energieverbrauch senken. Getragen werden die Initiativen von verschiedenen Umweltorganisationen.**

Sie erinnern sich: Vor drei Jahren sagte das Schweizer Stimmvolk deutlich Ja zur Volksinitiative "Stopp dem Atomkraftwerkbau" (Moratorium) und zum Energie-Artikel. Die längst fällige Wende in der Energiepolitik wurde mit Energie 2000 zwar eingeleitet. Vom anfänglichen Schwung ist heute allerdings kaum noch etwas zu spüren: Die Atomlobby hat wieder Auftrieb. Dem veralteten AKW Mühleberg hat der Bundesrat zum Beispiel eine weitere Betriebsbewilligung und eine 10prozentige Leistungserhöhung bewilligt. Die Förderung der erneuerbaren Energien und die

effiziente Energienutzung kommen nicht vom Fleck. Es fehlen finanzielle Mittel und es fehlen wirtschaftliche Anreize: Erdöl, Benzin und Strom sind so billig wie noch nie und werden entsprechend verschwendet. SparerInnen müssen nach Ansicht der Umweltverbände jedoch endlich belohnt werden!

Genau da setzen die beiden neuen Energie-Initiativen an: Noch vor Ablauf des Moratoriums im Jahr 2000 sollen sie die Schweizer Energiepolitik endgültig auf einen neuen Kurs bringen.

## Solarinitiative

Im Energiebereich herrscht heute eine massive Wettbewerbsverzerrung. Die "Solar-Rappen-Initiative" verlangt deshalb die verbindliche Förderung der Solarenergie in all ihren Facetten: Wärmegegewinnung mittels Sonnenkollektoren, Solarstrom, Biogas, Geothermie und die effiziente Energienutzung.

Der Bund soll dafür eine Milliarde Franken pro Jahr aufwenden. (Zum Vergleich: Heute geben wir 18 Milliarden für Energie aus.) Er belastet zu diesem Zweck die nicht-erneuerbaren Energien mit einer Abgabe - dem sogenannten Solar-Rappen. Die solaren Technologien werden sich dank dieser intensiven "Startförderung" mittelfristig durchsetzen können. Und dem Staat erspart das

erst noch Milliarden an Umweltkosten.

## Energie-Umwelt-Initiative

Die "Energie-Umwelt-Initiative" setzt auf wirtschaftliche Anreize. Sie will den gesamten Energieverbrauch der Schweiz lenken: Der Verbrauch der nicht erneuerbaren Energieträger (Öl, Kohle, Erdgas), sowie der Elektrizität aus grossen Kraftwerken, wird mit einer Abgabe belastet. Das Umsteigen auf saubere, umweltfreundliche Energietechnologien wird dadurch billiger und wirtschaftlich interessanter, während die nicht erneuerbaren Energien teurer werden und der Verbrauch somit schrittweise abnimmt.

Bis jetzt wurden EnergiesparerInnen bestraft. Das will die Initiative ändern. Das Geld aus den Abgaben kommt den EnergiekonsumentInnen - Haushalten wie Betrieben - wieder zugute: Pro Person wird eine einheitliche Summe zurückerstattet. Wer also wenig Energie konsumiert, erhält mehr zurück, als der Aufpreis des Energiepreises kostet; wer viel Energie verbraucht, zahlt mit dem Aufpreis mehr, als er zurückerhält. Wer also spart, gewinnt, wer verschwendet wird zur Kasse gebeten.

Die Rückerstattung soll sozial gerecht und unbürokratisch - zum Beispiel via einer Reduktion der Steuern, der Arbeitslosen- oder AHV-Prämien - erfolgen. Damit können Industrie und Gewerbe ihre Lohnkosten vermindern und die Schaffung von Arbeitsplätzen wird erleichtert. Eine dynamische Lenkungsabgabe, wie sie die "Energie-Umwelt-Initiative" verlangt, wird neue Industrie- und Gewerbebe-

## Helfen Sie mit bei der Energiewende

Breite Kreise aus Umwelt- und Solarorganisationen, Gewerbe und Parteien (auch aus FDP und CVP!) stehen hinter diesen Beteiligungen. Auch die SES. Der 23. September 1993, genau drei Jahre nach dem erfolgreichen Ausgang der Moratoriums-Abstimmung, ist der Startpunkt für die Unterschriftensammlung. Die nötigen zweimal 100'000 Unterschriften sollen möglichst schnell zusammen kommen - auch mit Ihrer Hilfe:

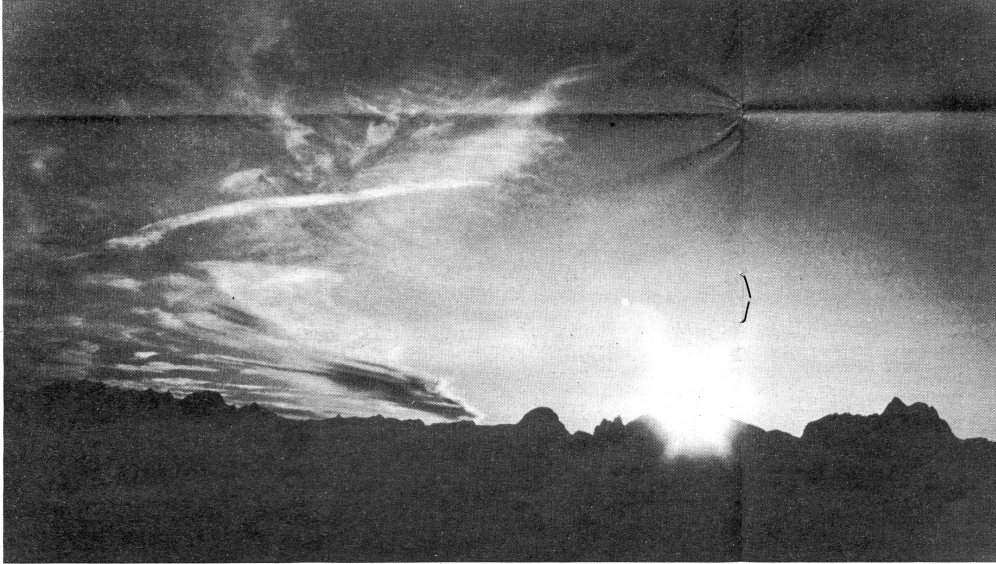
- Unterschreiben Sie den beigelegten Unterschriftenbogen und senden Sie ihn **sofort** zurück
- Bestellen Sie weitere Bogen
- Bestellen Sie Infomaterial (Prospekte, Plakate, Stellwände)
- Besuchen Sie einen Infoabend für UnterschriftensammlerInnen
- Veranstalten Sie eine Unterschriftensammlung an Ihrem Wohnort (Modelle und Demoanlagen für Erneuerbare Energien und Tips können bei der untenstehenden Adresse bezogen werden)
- Spenden Sie auf untenstehendem Konto

Auskünfte bei:  
Energie-Umwelt - und Solarinitiativen,  
Postfach, 8033 Zürich,  
Tel 01/242 60 90, Fax 01/242 60 97,  
PC-Konto 80-29682-5

ge begünstigen und zur wirtschaftlichen Stabilität des Landes beitragen.

Matthias Gallati\*

\*Matthias Gallati ist Mitglied des SES-Ausschusses. Er führt die Geschäftsstelle der Energie-Umwelt- und Solar-Initiativen



Sie Solar-Initiative will die Sonnenenergie fördern und die Energie-Umwelt-Initiative will mit Lenkungsabgaben den Energieverbrauch senken.

## Trägerschaft

WWF, Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie SSES, Solar 91, Schweizerischen Gesellschaft für Umweltschutz SGU, Schweizerischer Bund für Naturschutz SBN, Schweizerische Energie-Stiftung SES, Schweizerische Greina-Stiftung SGS, Naturfreunde Schweiz NFS, ÄrztInnen für Umweltschutz, ÄrztInnen für soziale Verantwortung PSR, Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Kirche und Umwelt OeKU, ChristInnen für ein Leben ohne atomare Risiken CLAR, Nordwestschweizerisches Aktionskomitee gegen Atomkraftwerke NWA, Rheinaubund, sowie weitere Verbände und diverse Persönlichkeiten. Der Verkehrs-Club der Schweiz VCS unterstützt nur die "Energie-Umwelt-Initiative".